

**18. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)**

vom 22. Juni 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juni 2017)

zum Thema:

**Beschulung von Kindern von Botschaftsangehörigen in Berlin**

und **Antwort** vom 05. Juli 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2017)

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/11670**

**vom 22. Juni 2017**

**über Beschulung von Kindern von Botschaftsangehörigen in Berlin**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Erkenntnisse hat der Berliner Senat zu der Zahl von Kindern von Botschaftsangehörigen, die ihre Kinder in Berlin beschulen wollen

Zu 1.:

Belastbare Angaben zur Zahl von Kindern von Botschaftsangehörigen, die ihre Kinder in Berlin beschulen wollen, liegen nicht vor.

2. Welche pädagogischen Angebote macht das Land Berlin bezüglich dieser Gruppe?

Zu 2.:

Staatliche Angebote werden, insbesondere für hochmobile Eltern und deren Kinder, durch die Nelson-Mandela-Schule, die John-F.-Kennedy-Schule und das Französische Gymnasium offen gehalten. Außerdem existiert das Angebot der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SESB) in neun Sprachen, jedoch ist die SESB als durchgängiger Bildungsgang nicht für hochmobile Eltern konzipiert. Darüber hinaus gibt es im Land Berlin knapp 50 Schulen, die bilingualen Unterricht anbieten, hauptsächlich in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch.

3. Welche Angebote werden für französischsprachige Schüler und Schülerinnen auch aus afrikanischen Ländern in Berlin gemacht?

Zu 3.:

Folgende Angebote sind hervorzuheben:

- SESB,
- Französisches Gymnasium,
- Schulen mit Französisch als 1. Fremdsprache.

Die Angebote orientieren sich an der Sprache nicht an der Herkunft der Schülerinnen und Schüler.

4. Welche Angebote werden für ostasiatische Schüler und Schülerinnen auch aus China in Berlin gemacht?

Zu 4.:

Es gibt, insbesondere für Chinesisch, 11 Angebote an Schulen in den Bezirken Mitte, Neukölln, Pankow, Tempelhof-Schöneberg, Reinickendorf, Spandau und Steglitz-Zehlendorf. Das vollständige Angebot, auch für Angebote an Schulen für beispielsweise Japanisch und für weitere Sprachen ist im Berliner Schulwegweiser (<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/uebergang-weiterfuehrende-schule/>) zu finden.

5. Wie kommentiert der Senat von Berlin Aussagen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gegenüber Eltern, sie mögen ihre Kinder doch lieber in den afrikanischen Heimatländern bzw. in China beschulen, da Berlin keine adäquaten Angebote offerieren kann?

Zu 5.:

Derlei Äußerungen haben die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bis zum jetzigen Zeitpunkt, auch nicht über das Beschwerdemanagement, erreicht. Bei konkreten Äußerungen bzw. Beschwerden wird diesen selbstverständlich nachgegangen.

6. Wann und wie wird sich die Hauptstadt Berlin endlich auf die besonderen Aufgaben einer Hauptstadt im schulischen Bereich einstellen?

Zu 6.:

In den Richtlinien der Regierungspolitik wird die Bedeutung der Mehrsprachigkeit und interkulturellen Öffnung der Berliner Schule besonders hervorgehoben und angekündigt, die Angebote an zweisprachiger Bildung und Erziehung weiter auszubauen. Deshalb wird der Senat diese Mehrsprachigkeits-Angebote konsequent weiterentwickeln und ausbauen und damit die vielfältige Berliner Lebenswirklichkeit abbilden. Auch der Aufbau einer zweiten staatlichen internationalen Schule ist in diesem Kontext zu sehen. Die Hauptstadt Berlin hat sich schon seit Längerem auf die „besonderen Aufgaben einer Hauptstadt im schulischen Bereich“ eingestellt.

7. Wie kommentiert der Senat dabei die Rolle der Schulen in freier Trägerschaft, die im begrenzten Rahmen hier Angebote zur Verfügung stellen?

Zu 7.:

Der Senat „kommentiert“ keine Rollen von institutionellen Akteuren.

Berlin, den 05. Juli 2017

In Vertretung  
Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie